

# Success Story

 SBB CFF FFS

## Neue Betriebs- zentrale Mitte in Olten



### Geschichte

Die Anfänge der Schweizerischen Bundesbahnen liegen schon über 100 Jahre zurück, als sich das Schweizer Volk im Jahre 1898 in einer Abstimmung für eine Vereinheitlichung des Bahnwesens unter der Kontrolle des Bundesstaates entschied. Heute beschäftigt die SBB rund 32'000 Mitarbeitende und betreibt ein 3'000 Kilometer langes Streckennetz sowie rund 800 Bahnhöfe und Haltestellen.



## Ausgangslage beim Kunden

2014 benutzten täglich rund 1,18 Millionen Kunden die über 8'400 Personenzüge, welche zusammen mit 1'850 Güterzügen das SBB-Netz befahren. Die Mitarbeitenden des Bereichs Betrieb von SBB Infrastruktur sind für die Steuerung zuständig, damit der Fahrplan eingehalten wird, die Züge pünktlich unterwegs sind und die Kunden bei Notfällen zeitgerecht informiert werden.

Bisher wurde der Bahnverkehr auf dem SBB Netz aus über 100 regionalen Standorten gesteuert. Bis im Jahr 2016 werden diese Standorte durch vier Betriebszentralen (BZ) abgelöst: BZ West (Lausanne), BZ Mitte (Olten), BZ Ost (Zürich Flughafen) und BZ Süd (Pollegio). Mit dieser Massnahme will die SBB für den prognostizierten Mehrverkehr betrieblich bereit sein.

Dabei ist der Standort Olten ein wichtiger Knotenpunkt des Schweizerischen Bahnnetzes. Von Olten aus sind alle wichtigsten Schweizer Städte in rund 40 Minuten erreichbar.



## Herausforderungen

Die grösste Herausforderung besteht einerseits darin, dass der Betrieb rund um die Uhr, auch während des Umzugs der Mitarbeitenden, gewährleistet sein muss und andererseits darin, dass durch die Konzentration von 100 auf vier Steuerstandorten ein Klumpenrisiko entsteht.

Ebenfalls von grosser Bedeutung ist die Nachhaltigkeit eines solchen Projektes. Jürg Lauber, Projektleiter der

SBB Telecom, betonte, dass die Betriebszentrale in Olten für eine Nutzungsdauer von 80 Jahren ausgelegt sei.

## Lösung

Die **swisspro** wurde von der SBB für sämtliche Installationstätigkeiten und deren Lieferungen im Schwachstrombereich sowie für die ganze Sicherheit (Brandanlagen, Lautsprechanlagen, Zutrittskontrollen etc.) des Gebäudes der Betriebszentrale in Olten beauftragt. Die Umsetzung des Projektes geschah in enger Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Pöyry.



Alleine schon im Kommandoraum mussten 110 Arbeitsplätze mit jeweils 8-12 Monitoren verkabelt werden. Hinzu kamen zusätzlich noch 180 Büroarbeitsplätze vom EG bis zum 3. OG. Insgesamt hat **swisspro** während der 1.5-jährigen Projektdauer sagenhafte 400 km Glasfaser (LWL)- und Kupferkabel verlegt, die allesamt vom renommierten Lieferanten R&M bezogen wurden.

Zudem musste dort, wo die IT Abteilung ihre Rechenzentren hat, ein redundanter Aufbau bereitgestellt werden. Da es für die SBB unmöglich ist, Ausfälle des ganzen Systems zu dulden, muss alles redundant vorhanden sein. Dies bedeutet, dass sämtliche Installationen und Komponenten in zweifacher Ausführung vorhanden sein müssen.

## Ergebnisse

Das Projekt wurde durch **swisspro** erfolgreich und termingerech umgesetzt. Dies konnte nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen der SBB und der **swisspro** erreicht werden. Dabei spielten eine exakte Planung und die Kommunikation zwischen allen beteiligten Parteien eine wichtige Rolle.

Die **swisspro** hat dabei einmal mehr höchste Qualität durch eine tadellose Ausführung des Projektes unter Beweis gestellt.